

**Zeitschrift:** Animato  
**Herausgeber:** Verband Musikschulen Schweiz  
**Band:** 18 (1994)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Schule und Musikschule im Gespräch  
**Autor:** Brupbacher, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-959217>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schule und Musikschule im Gespräch

Das am 12./13. November in Bern durchgeführte erste Symposium der Schweizer Konferenz für Schulmusik (SKSM) über die Zusammenarbeit zwischen der Musikschule und der Volksschule zeigte eines deutlich: Eine erspriessliche Zusammenarbeit muss an der Basis, also im Dorf, in der einzelnen Schule und Musikschule geschehen. Dabei ist der Erfolg abhängig von der Initiative und dem Engagement der einzelnen Musikschul- und Volksschullehrkräfte sowie von der Einrichtung gemeinsamer Zeitgefässe zur Vorbereitung der Aktivitäten.

Ausgehend von Pestalozzis pädagogischem Grundsatz «Kopf, Herz und Hand», unterstrich Res Jenzer, Vorsteher des Schulamtes der Stadt Bern, in seinem Grusswort an die gut 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einmal mehr die Wichtigkeit der Musikerziehung in der Bildung und deren Unterstützung durch die politischen Behörden.

Mit einer Schulklasse demonstrierte Marco Santachi auf eindrückliche Weise, mit welchen einfachen Mitteln - hier im rhythmischen Bereich - musikalische Entfaltung, Ausdrucksfähigkeit und Kreativität bei den Kindern gefördert werden können. Ebenso zeigten die Musikvorträge eines Streicher-Ensembles der Musikschule Bern mit jungen Schülerinnen und Schülern, wie wichtig es ist, das Zusammenspiel früh zu üben, um damit ein Zusammenwirken von Instrumental-Ensembles und Schulklassen schon in den unteren Volksschulklassen zu fördern.

Grosse Beachtung fanden die Ausführungen von

Regierungsrätin Brigitte Mürner-Gilli, Erziehungsdirektorin des Kantons Luzern. In ihrem Referat stellte Brigitte Mürner-Gilli Überlegungen zur Entwicklung unserer Schule an; sie äusserte sich auch über die Bedeutung des Musikunterrichtes für unsere Bildung und über die Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit von Musikschule und Volksschule. (Ihren Vortrag finden sie in dieser Ausgabe von «Animato» auf Seite 7 abgedruckt.)

Die am Samstagmittag und Sonntag angebotenen acht Ateliers, welche alle durch äusserst kompetente Kursleiterinnen und Kursleiter geführt wurden, zeigten anhand von themenbezogenen Beispielen Wege auf, wie eine Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Volksschule auf der Unter-, Mittel- und Oberstufe möglich ist und gefördert werden kann.

Jean Jacques Rappin, Direktor des Konservatoriums Lausanne, wies in seinem Referat auf die

Bedeutung der Musikerziehung hin und erwähnte auch, wie wichtig dabei die Einstellung der werdenden Mutter und des Elternhauses zur Musik sei. Im Anschlussend von Ernst Waldemar Weber geleitetes Podiumsgespräch mit Josef Rössli, Schulmusiker in Hitzkirch, Werner Schmitt, Direktor der Musikschule Bern und Elisabeth Ambühl, Beauftragte für Ausländerpädagogik in Solothurn, kam deutlich zum Ausdruck, dass Musikerziehung ein partnerschaftliches Nehmen und Geben zwischen Eltern, Musikschule und Volksschule sein muss. Auf jeden Fall soll Musik nicht nur an der Musikschule oder an der Volksschule vermittelt werden, sondern an beiden Institutionen. Ideen im Bereiche der Zusammenarbeit Volksschule - Musikschule müssen vor Ort entwickelt werden. Die Realisierung dieser Ideen ist abhängig vom Engagement der einzelnen Musikschul- und Volksschullehrkräfte.

Das am Samstagabend im Rahmenprogramm veranstaltete Konzert mit dem Kinderchor der Musikschule Münchenbuchsee, einer Orff-Gruppe der Primarschule, einer Stielband der Sekundarschule Münsingen und einem Jazz-Ensemble der Musikschule der Region Münchenbuchsee begeisterte die Symposiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Neben der Atelierarbeit am Sonntag leitete André Ducret subtil und souverän ein offenes Singen, das von allen Mitwirkenden mit einem lang anhaltenden Applaus verdankt wurde.

Zum Abschluss des Symposiums stellte Adrian von Steiger in seinem Referat anhand von Beispielen die Pflege des Ensemblespiels an der Musikschule König vor. Ein Blechbläser-Ensemble und mehrere Spieler an einem Klavier sowie eine 20-jährige russische Pianistin, welche zur Zeit an der Musikschule König als Gast weilt, wussten mit ihren Darbietungen die Zuhörerinnen und Zuhörer zu beeindrucken. Adrian von Steiger wies darauf hin, dass er es als Trompetenlehrer der Musikschule König sehr schätze, im Lehrerzimmer des Schulhauses, in welchem die Musikschule Räume nutzt, Kontakt zu den Lehrern pflegen zu können. Anfänglich sei dies zwar nicht sehr erwünscht gewesen, doch nun könne man individuelle Schülerprobleme in einem grösseren Zusammenhang gemeinsam lösen. Wie von Steiger berichtete, verdichtet sich in König die Zusammenarbeit zwischen der Musikschule und den Volksschulen immer mehr.

Dem Vorstand der SKSM sei für die Durchführung dieses ersten Symposiums bestens gedankt. Besonders erwähnt werden soll dabei der Initiativ und Spiritus rector Ernst Waldemar Weber, der sich mit voller Hingabe für diese Thematik einsetzt und uns alle dafür sensibilisiert. In Zukunft wird es für die Volksschulen und Musikschulen unumgänglich sein, diese Gedanken einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Volksschulen und Musikschulen zu vertiefen. Ein weiteres Symposium ist für 1996 geplant. Hans Brupbacher

### Kurse / Veranstaltungen

#### Rhythmik: Neue Wege in der Beziehung Musik und Bewegung

Weiterbildung mit: Gaby Chrisman-Maziariski, Rhythmiklehrerin, Regula Gantenbein, Bewegungs- und Tanzpädagogin, Claudia Pachlatko-Barth, Rhythmik- und Klavierlehrerin.

Der Kurs richtet sich an Rhythmiklehrerinnen und Lehrerinnen für musikalische Früherziehung und Grundschule. Vorausgesetzt wird praktische Tätigkeit.

#### Thema: Raum in Ton und Bewegung

Zyklus III: Gehen

Die Weiterbildung ist als Einheit bestehend aus 4 Blöcken konzipiert. Die Schwerpunkte der drei ersten Blöcke sind Rhythmik, Bewegung und Unterrichtswerkstatt. In der Auseinandersetzung mit diesen Themen werden im vierten Block neue Wege in der Wechselbeziehung Musik und Bewegung für die praktische Arbeit entstehen.

Daten: 4.3./11.3./18.3./25.3.1995  
Zeit: 09.30 bis 13.00 Uhr  
Ort: Rhythmikseminar Zürich, Freiestr. 56  
Kosten: Fr. 390.-

Anmeldung und weitere Informationen bei: Regula Gantenbein, Grabenstr. 40, 6300 Zug  
Telefon 042/21 07 09 oder  
Claudia Pachlatko-Barth, Südstrasse 120, 8008 Zürich, Telefon 01/422 95 50 (vormittags).

Orchestermusikerin verkauft ihr persönliches Instrument:

#### Meistercello ca. 1830

Altfranzösische Arbeit im italienischen Stil (vermutlich François Caussin).  
Volute mit Eifenbeinknopf. Gepflegtes Instrument mit vorzüglicher Klangqualität.  
Fr. 32.000.-

Telefon 053/22 66 07 oder 0049 911 882884



#### Musische Ferien für Orchester, Chöre, Schulen, Individualisten und Familien in Griechenland

In der musisch-kulturellen Ferienbegegnungsstätte «Hellenikon Idyllion», inmitten eines grossen zauberhaften epikureischen Gartens, direkt am Strand auf der nordwestlichen Seite des Peloponnes, leicht erreichbar mit Zug, Auto, Fähre oder Flugzeug.

- Organisation Ihrer Konzerte (auch Laienmusiker) in Verbindung mit Tagesausflügen zu antiken Stätten.

- Kammermusik- und Kulturkurse (Malerei, Theater, Tanz, Neugriechisch u.a.). Aktive Teilnahme oder zuhören, zusehen, geniessen.

- Besondere Konditionen für Kursleiter und Musik- und Ballettschulen für ihre eigenen Kurse in «Hellenikon Idyllion».

- Zu Gast waren bei uns u.a.: das «Hellas-Jugend-symphoniorchester Schweiz», das «Weltländer Jugendsymphoniorchester», der «Chœur mixte de Bulle» (Februar 94), mehrere musische Familien, Ensembles und einzelne Künstler.

- Info - Prospekte - Programme durch unsere Vertretung: Beate Roesner, Ehrenfeldgürtel 161, D-50823 Köln, Telefon 0049-221/550 35 44, Fax 550 74 50.



Das Fachgeschäft mit dem gepflegten Service, der guten Beratung und der riesigen Auswahl.

4051 Basel  
Spalenvorstadt 27, Telefon 061/261 82 03

Ob Holz- oder Blech-, wenn Blasinstrument - dann Musik Oesch!

#### Internationale Saxophon-Musik

auf CD  
Solo mit Orgel  
Grazer Saxophon-Quartett u.a.

Gratisverzeichnis von

Bosworth Recorded Music  
Postfach 4041  
D - 50216 Frechen/Köln

Einmalige Gelegenheit!

#### Neuwertiger Flügel

Steingraber & Söhne zu verkaufen.  
Länge 2,05 m, schwarz, mit Eifenbein-Klavatur, sehr schön intoniert, tadelloser Zustand.  
Neupreis ca. Fr. 50.000.-,  
Verkaufspreis nur Fr. 28.000.-.

Telefon 033/42 11 08 (abends).

#### Musische Ferien - Kurse Andrés von Tószeghi

\*\*\*\*\*  
Wochenkurse jeweils von Sonntag bis Samstag

#### für Amateure

SOMMER und HERBST 95  
9. Juli - 12. August / 8. - 14. Okt.  
in Adelboden und Braunwald

Kammermusik - Kurse / Streicher - Kurs  
Orchesterwoche (auch für KINDER)

Ltg. Andrés von Tószeghi

Auskunft: FERIEKURSE Av.T.  
Dufourstr. 7, CH-9008 St. Gallen  
Tel./fax: 071/25.24.22  
oder Tel. 01/720.42.48

Zu verkaufen

#### 1/4 Cello

böhm. Werkstattarbeit,  
gebaut um Ende 19. Jh.  
Mensur 69.  
VP Fr. 9500.-

Telefon 01/271 34 88

Zu verkaufen

#### Bechstein-Flügel

1974, 180 cm, schwarz,  
in sehr gutem Zustand.  
VP Fr. 19.000.-

Telefon 052/222 26 17



Jecklin Musiktreffen  
1994  
für jugendliche Pianisten

#### Schlusskonzert als Auftakt zum Jubiläumsjahr 100 Jahre Jecklin

Sonntag, 22. Januar 1995, 10.30 Uhr  
Grosser Tonhalleaal

Mozart: Klavierkonzert F-Dur, KV 413  
Mendelssohn: Capriccio brillante h-moll op. 22  
Schumann: Introdution und Allegro G-Dur op. 92  
Gershwin: Klavierkonzert F-Dur (1925)

Solisten:

Francesco Piemontesi (Tenore II)  
Savika Cornu Zozor (Yens VD)  
Christian Thurneysen (Bern)  
Jeremie Goldschmidt (Biedertal F)  
Olivier Cavé (Martigny VS)  
Daniele Pintaudi (La Chaux-de-Fonds)  
Tobias Rothfahl (Dietikon ZH)  
Alice Der-Kevorkian (Jussy GE)

Orchester:

Ministrings Lucerne - Herbert Scherz  
Jugendorchester Schwyz - Melchior Ulrich  
Orchester der allgemeinen Abteilung des Konservatoriums Zürich - Howard Griffiths

Kartenbezug ab 5. Januar 1995:  
Jecklin Billettkasse,  
am Pfauen, Telefon 01 251 59 00

#### Jecklin

#### Ich bezeichne Ihre Partituren

(Bogenstriche, Fingersätze, Phrasierung usw.)  
Symphonic-Kammermusikwerke usw.  
mit verschiedenen Besetzungen.

#### P. Cortinas

Juilliard School of Music (NYC)  
GMD Nat. Conserv. Phil. Orch. (Mexico City)  
Zürich Telefon 01/272 93 89 oder 043/21 83 43



Animato berichtet über das Geschehen in und um Musikschulen. Damit wir möglichst umfassend orientieren können, bitten wir unsere Leser um ihre aktive Mithilfe. Wir sind interessiert an Hinweisen und Mitteilungen aller Art sowie auch an Vorschlägen für musikpädagogische Artikel.